

# Vorsprung Bayern

## Wachstum und Servicequalitäten durch Open Data

---

**Mittwoch, 21. Februar 2018 um 10:00 Uhr**

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal  
Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Wachstum und Servicequalitäten durch Open Data

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Füracker,  
sehr geehrter Herr Prof. Heckmann,  
sehr geehrter Herr Bader,  
sehr geehrter Herr Strassmayr,  
meine Damen und Herren,  
herzlich willkommen im Haus der Bayerischen  
Wirtschaft!

#### Bedeutung von Daten im 21. Jahrhundert

Je digitaler unsere Welt wird, desto mehr Daten werden erhoben und verarbeitet.

Diese Daten ermöglichen in großem Umfang neue Produkte und Geschäftsmodelle.

Sie verbessern ganz konkret unser Leben und erschließen neue Wertschöpfungspotenziale.

Umso wichtiger ist es, dass wir die Daten, die wir haben, auch wirklich nutzen.

Das ist die Grundidee von Open Data.

Die öffentliche Hand verfügt über riesige Datenbestände.

Im Zuge der Digitalisierung nehmen diese Bestände laufend zu.

Open Data heißt, dass alle diese Daten, sofern sie nicht geheimhaltungsbedürftig sind, allen und ohne Verzögerung offen gelegt werden.

Zum Beispiel

- die Daten der statistischen Ämter,
- öffentliche Geodaten und
- Patentinformationen.

Wenn wir diese Daten mit den Ideen findiger Unternehmer zusammenbringen, können wir große Mehrwertpotenziale wecken und technologische Innovationen deutlich voranbringen.

Wie wir alle wissen:

Viele Zukunftsfelder sind heute untrennbar mit der Auswertung und Verarbeitung von Daten verbunden.

Gerade für den High-Tech-Standort Bayern haben datenbasierte Technologien eine zentrale Bedeutung.

Beispiel Automobilindustrie:

Ohne Zweifel spielt der Kraftwagenbau auch in Zukunft eine ganz wichtige Rolle.

Aber wir müssen gleichzeitig alle Potenziale bei neuen vernetzten Mobilitätskonzepten nutzen, um unsere Innovationsführerschaft insgesamt nicht zu verlieren.

Oder in der Landwirtschaft:

Durch datenbasiertes Smart Farming können die Erträge deutlich verbessert werden.

Wissensbasierte und autonome Systeme können die Umweltbedingungen genauer überwachen und in Echtzeit die optimale Entscheidung treffen.

Vorstellung

Ich freue mich, dass wir heute zwei innovative Unternehmen bei uns haben, die das Potenzial von Open Data ganz konkret in der Praxis zeigen:

- Stefan Bader, Director von Parkpocket, demonstriert uns nachher, wie mit Hilfe von

Open Data die Parkplatzsuche verbessert werden kann.

- Johannes Strassmayr, Geschäftsführer von SOBOS, zeigt, wie mit Open Data Katastrophenwarnsysteme besser funktionieren.

Ganz besonders freue ich mich, dass Herr Staatssekretär Füracker vom bayerischen Finanzministerium heute einen Vortrag halten wird.

Er bringt das Thema Open Data auf Seiten des Staates voran.

Unser Datenschutz-Guru Prof. Heckmann, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht an der Universität Passau, wird uns wie immer pointiert und sachkundig über den Rechtsrahmen informieren.

Schön, dass Sie alle bei uns sind!

## Nutzen von Open Government Data

Meine Damen und Herren,

der Nutzen von Open Data ist enorm:

Eine Studie der Europäischen Kommission<sup>1</sup> geht für 2016 bis 2020 durch direkte Effekte von Open Data von einem Marktvolumen in der EU von 325 Milliarden Euro aus.

Dabei sollen 25.000 Arbeitsplätze entstehen.

Eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung<sup>2</sup> beziffert das Wertschöpfungspotential in Deutschland auf bis zu 130 Milliarden Euro pro Jahr.

Das gilt aber nur, wenn wir uns zur weltweit führenden Open-Data-Nation entwickeln!

Auch unser Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft hat den Nutzen von Open Data mehrmals in seinen Handlungsempfehlungen hervorgehoben.

Wir haben darüber auf verschiedenen Kongressen informiert.

---

<sup>1</sup> Creating Value through Open Data – Study on the Impact of Re-use of Public Data Resources, Europäische Kommission 2015.

<sup>2</sup> Open Data. The Benefits, Konrad-Adenauer Stiftung 2016

### Status quo

In Deutschland kommen wir mit Open Data durchaus voran:

- Sowohl beim Bund als auch bei den Ländern und Kommunen werden Open-Data-Angebote weiter ausgebaut.
- Deutschland ist 2016 der Open Government Partnership beigetreten.
- Zudem haben der Bund und Hamburg Open-Data-Gesetze verabschiedet. Damit wurde eine wichtige datenpolitische Rechtsgrundlage geschaffen.

Auf dem Open Data Barometer befindet sich Deutschland auf Platz 14.<sup>3</sup>

Das ist global betrachtet ziemlich weit vorn, für ein modernes Industrieland haben wir aber immer noch Luft nach oben.

### Koalitionsvertrag und vbw Forderungen

Deswegen begrüßen wir es, dass Union und SPD bei den Koalitionsverhandlungen die

---

<sup>3</sup> Quelle: <http://opendatabarometer.org>, abgerufen am 09.02.2018. Auf den ersten Plätzen befinden sich UK, Kanada und Frankreich

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen von Open Data erkannt haben.

Es soll ein zweites Open-Data-Gesetz verabschiedet werden, um die Bereitstellung von Open Data auszuweiten.

Im Rahmen des Ausbaus der digitalen Verwaltung sollen die Daten „open by default“ veröffentlicht werden.

Das ist die richtige Richtung!

Um bei Open Data weltweit an die Spitze zu gelangen, fordern wir

- den Bestand an Open-Data-Angeboten kontinuierlich auszubauen,
- dass diese Angebote entgeltfrei sind, sowie
- eine gezielte Open-Data-Forschungsförderung.

Diese muss vorrangig auf Kooperationsprojekte zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen abzielen und Schnittstellen zu Big-Data-Projekten suchen.

- Außerdem muss Open Data auch auf Landesebene und in den Kommunen weiterentwickelt werden.
- Schließlich müssen wir die Qualität der veröffentlichten Daten gewährleisten und sie so bereitstellen, dass sie möglichst schnell und einfach weiterverarbeitet werden können.

Das ist ein wichtiger Punkt, um das volle Potenzial der Daten auch wirklich heben zu können.

- Klar ist aber auch, dass Schutz- und Geheimhaltungsbedürfnissen Rechnung getragen werden muss.

Die Abgrenzung schutzbedürftiger Daten muss dabei möglichst automatisiert stattfinden.

Schluss

Meine Damen und Herren,

wir brauchen eine offensive Open-Data-Politik, die sich konsistent in das digitale Enabling der Verwaltung einfügt.

In den Unternehmen gibt es viele großartige Ideen, diese Daten für neue Produkte und Dienstleistungen nutzbar zu machen.

Ziel muss es sein, Bayern und Deutschland zu Vorreitern bei Open Data zu machen.

Wie wir diesem Ziel gemeinsam näher kommen, darüber wollen wir heute sprechen.

Vielen Dank!